

Medienmitteilung

Chur, 5. September 2018

Zusatzbericht zur Gesamtschau zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik:

Jetzt kann's mutig und nachhaltig weiter gehen

Die Agrarpolitik 2022+ ruhig, ohne Verzögerungen und fachlich fundiert angehen, das fordert die Agrarallianz seit geraumer Zeit. Der am 5. September 2018 vom Bundesrat publizierte Zusatzbericht bestätigt diese Haltung. Nach der Spiegelfechtereier um die Gesamtschau können Verwaltung und Bundesrat jetzt weiterarbeiten. Dynamik soll sie auslösen, die AP 2022+. Dynamik in Richtung der Markttauglichkeit der Schweizer Landwirtschaftsprodukte und besseren Leistungen für Umwelt, Biodiversität und Tierwohl.

AP 2022+: Dynamik soll sie auslösen

Am Markt und gegenüber der Gesellschaft das Profil schärfen und Defizite angehen ist richtig! Die Agrarallianz unterstützt Bestrebungen, die eine Antwort auf die Pestizid-Problematik geben, die Nährstoffzufuhr durch Futtermittel auf ein erträgliches Niveau senken und die Wiederkäuerfütterung von importierten Eiweiss-Komponenten entlastet. Mit der AP 22+ müssen die Umweltziele Landwirtschaft bis 2030 erreicht werden. Die Schweizer Ernährungswirtschaft soll ihren Beitrag für die internationalen Ziele bei Nachhaltigkeit, Biodiversität und Klima leisten – und selber davon profitieren.

Für Fragen:

Martin Bossard, Co-Präsident, 076 389 73 70

Christof Dietler, Geschäftsführer, 081 257 12 21